



Definitionen im REDcert-EU-System

Version EU 01

© REDcert GmbH 2023

Dieses Dokument ist frei zugänglich auf der Internetseite www.redcert.org.

Wir weisen darauf hin, dass unsere Dokumente urheberrechtlich geschützt sind. Eine Veränderung unserer Dokumente ist nicht zulässig. Unsere Dokumente oder Teile davon dürfen außerdem ohne unsere Zustimmung weder vervielfältigt noch kopiert werden.

Dokumententitel: Definitionen im REDcert-EU-System

Version: EU 01

Datum: 11. Dezember 2023

Rechtsverbindliche Grundlage für die Zertifizierung nach dem REDcert-EU-System sind ausschließlich die aktuellen Fassungen der englischsprachigen Dokumente, die auf der REDcert-Website unter www.redcert.org veröffentlicht sind.

Inhalt

1	Vorwort	4
2	Die Verwendung von Modalverben im REDcert-EU-System.	4
3	Definitionen und Erläuterungen in alphabetischer Reihenfolge.....	5

1 Vorwort

Zur Etablierung eines gemeinsamen Verständnisses von den Pflichten, Begriffen und Definitionen, die im REDcert-EU-System verwendet werden, sind diese im Folgenden aufgeführt und erläutert. Alle Systemgrundsätze des REDcert-EU-Systems beziehen sich auf diese Definitionen und Erläuterungen.

2 Die Verwendung von Modalverben im REDcert-EU-System.

Im Bereich der Zertifizierung ist der Grad der Verbindlichkeit einer Erklärung für alle Wirtschaftsbeteiligten von wesentlicher Bedeutung. Der Grad der Verbindlichkeit von Aussagen wird durch Modalverben (können, dürfen, müssen, sollen, wollen, mögen, werden) ausgedrückt.

Im REDcert-EU-System ist die englische Fassung der Systemdokumentation die rechtsverbindliche Grundlage für die Zertifizierung. Das kann zu Missverständnissen hinsichtlich der Bedeutung von Modalverben führen. Um ein einheitliches Verständnis zu gewährleisten, werden die in den englischsprachigen REDcert-Dokumenten verwendeten Modalverben daher nachstehend aufgelistet und jeweils kurz erläutert:

- Das Modalverb *can/could* gibt eine Möglichkeit oder Fähigkeit an.
- Das Modalverb *may* bezeichnet eine Erlaubnis bzw. ein Verbot. Das schließt „*may*“/„*may not*“/„*must not*“ bzw. „*allowed*“ ein.
- Das Modalverb *must* bezeichnet eine Verpflichtung.
- Das Modalverb *shall/should* ist eine dringende Empfehlung.
- Das Modalverb *want* oder *would like* gibt einen *Wunsch* an.
- Das Modalverb *will/would* deutet auf eine *Gewohnheit oder Aufforderung* hin.

3 Definitionen und Erläuterungen in alphabetischer Reihenfolge

Abfall

Abfall im Sinne von Artikel 3 (1) der Richtlinie 2008/98/EG, ausgenommen Stoffe, die absichtlich verändert oder kontaminiert wurden, um dieser Definition zu entsprechen.

Abgelaufenes Zertifikat

Ein nicht mehr gültiges Zertifikat.

Allokation

Zuordnung von Elementen einer Menge zu Elementen einer anderen Menge. In den THG-Bilanzierungen werden bei einer Allokation die Inputs und Outputs (hier: THG-Emissionen) eines Systems zwischen unterschiedlichen Produkten und Funktionen aufgeteilt. Eine Allokation erfolgt in jedem Verfahrensschritt, in dem zusätzlich zum weitergegebenen Haupterzeugnis ein Nebenerzeugnis erzeugt wird. Die THG-Emissionen werden anteilig auf das Haupt- und Nebenerzeugnis aufgeteilt.

Allokationsfaktor

Der dimensionslose Faktor, der für die Aufteilung der THG-Emissionen bei der Allokation verwendet wird, wird als Allokationsfaktor bezeichnet.

Andere bewaldete Flächen

Gebiete, die nicht als „Wald“ eingestuft sind, mit einer Fläche von mehr als 1 Hektar und Bäumen, die höher als 5 Meter sind und einen Überschirmungsgrad von 5–10 % aufweisen, oder mit Bäumen, die diese Werte an Ort und Stelle erreichen können, bzw. mit einem kombinierten Überschirmungsgrad von Sträuchern, Büschen und Bäumen von mehr als 10 %. Flächen, die hauptsächlich für landwirtschaftliche oder urbane Zwecke genutzt werden, fallen nicht darunter.

Anerkanntes freiwilliges Zertifizierungssystem

Ein freiwilliges Zertifizierungssystem ist ein freiwilliges System, das gemäß Artikel 30 (4) der Richtlinie (EU) 2018/2001 anerkannt ist.

Anerkanntes nationales System

Ein nationales System ist ein gemäß Artikel 30 (6) der Richtlinie (EU) 2018/2001 anerkanntes nationales System.

Anlage zur Erzeugung erneuerbarer Elektrizität

Einzelne Anlagen oder Gruppen von Anlagen, die an einem oder mehreren Standorten Elektrizität aus einer oder unterschiedlichen erneuerbaren Quellen erzeugen, gemäß Definition in Artikel 2 (1) der Richtlinie (EU) 2018/2001, ausgenommen Anlagen, die Strom aus Biomasse erzeugen, und Speicheranlagen.

Audit (ISO/IEC 17000:2005)

Ein systematisches, unabhängiges und dokumentiertes Verfahren zur Erlangung von Audit-Nachweisen und deren objektive Bewertung, um festzustellen, inwieweit die Auditkriterien erfüllt sind. REDcert verwendet den Begriff Audit für eine externe Überprüfung der REDcert-Anforderungen an Schnittstellen oder Systemteilnehmer entlang der gesamten Produktions-, Verarbeitungs- und Lieferkette durch eine neutrale Zertifizierungsstelle.

Auditor (EN ISO 19011)

Eine Person, die für die Durchführung eines Audits qualifiziert ist.

Beendetes Zertifikat

Ein Zertifikat, dessen Gültigkeit freiwillig annulliert wurde, obwohl sie noch gültig ist.

Beschwerde

Als Beschwerde wird die Äußerung einer interessierten Partei bezeichnet, die eine Unzufriedenheit ausdrückt und mit einer Forderung an den Systemgeber verbunden ist. Eine Beschwerde rechtfertigt keinen Rechtsanspruch gegenüber dem Systemgeber.

Beschwerde-Managementsystem

Das Beschwerde-Managementsystem beschreibt den methodischen Umgang des Systemgebers mit Beschwerden im Rahmen des REDcert-EU-Systems. Das Beschwerde-Managementsystem ist Teil des Integritätsmanagementsystems des Systemgebers.

Betrieb

Betriebe sind eigenständige wirtschaftliche Einheiten (siehe auch „Schnittstelle“).

Betriebsstätte

Eine Betriebsstätte ist ein unselbstständiger Standort eines Betriebes, welcher innerhalb der REDcert-EU-Zertifizierung der sogenannten Schnittstelle zusätzlich Kontrollgegenstand ist bzw. sein kann. Betriebsstätten können z. B. (Waren-)Lager oder Silos sein.

Bilanzkreisabrechnungszeitintervall

Bezeichnet ein Bilanzkreisabrechnungszeitintervall im Sinne von Artikel 2 (15) der Verordnung (EU) 2019/943 innerhalb der Union oder ein gleichwertiges Konzept für Drittländer.

Bioabfall

Gemäß der Richtlinie 2008/98/EG Artikel 3 Nummer 4 bezeichnet „Bioabfall“ biologisch abbaubare Garten- und Parkabfälle, Nahrungs- und Küchenabfälle aus Haushalten, aus dem Gaststätten- und Cateringgewerbe und aus dem Einzelhandel sowie vergleichbare Abfälle aus Nahrungsmittelverarbeitungsbetrieben.

Biodiversität

Siehe „Biologische Vielfalt“.

Biogas

Gasförmige Kraft- und Brennstoffe, die aus Biomasse hergestellt werden.

Biokraftstoffe

Flüssige Kraftstoffe für den Verkehr, die aus Biomasse hergestellt werden.

Biologische Vielfalt

Biologische Vielfalt oder auch „Biodiversität“ ist durch das „Übereinkommen über die biologische Vielfalt“ definiert als „Variabilität unter lebenden Organismen jeglicher Herkunft, [...] dies umfasst die Vielfalt innerhalb der Arten und zwischen den Arten und die Vielfalt der Ökosysteme“.

Biomasse

Biomasse bezeichnet den biologisch abbaubaren Teil von Produkten, Abfällen und Reststoffen biologischen Ursprungs der Landwirtschaft, einschließlich pflanzlicher und tierischer Stoffe, der Forstwirtschaft und damit verbundener Wirtschaftszweige, einschließlich der Fischerei und der Aquakultur sowie den biologisch abbaubaren Teil von Industrie- und Haushaltsabfälle biologischen Ursprungs.

Biomasse-Brennstoff

Gasförmige oder feste Kraft- und Brennstoffe, die aus Biomasse hergestellt wurden.

Biomethan

Methan (CH₄), welches biogenen Ursprungs und Bestandteil von Biogas ist. Biomethan entsteht beispielsweise durch die Aufbereitung von Biogas.

Bodenerosion

Unter Bodenerosion wird die Abtragung des Bodens durch Wasser und Wind verstanden, die über den Umfang natürlicher Abtragungsprozesse hinausgeht und welche durch die Bodenbewirtschaftung begünstigt oder ausgelöst wird.

Bodenverdichtung

Als Bodenverdichtung wird der Vorgang der Verringerung des Gesamtvolumens des Bodens durch Verpressung oder Setzung verstanden. Bodenverdichtung wird als die Zunahme der Bodendichte (g/cm^3) bzw. die entsprechende Abnahme des Porenanteils (Vol.%) definiert.

Carnot-Wirkungsgrad

Der Carnot-Wirkungsgrad ist der höchste theoretisch mögliche Wirkungsgrad bei der Umwandlung von Wärmeenergie in Nutzarbeit. Er beschreibt das Verhältnis der Nutzarbeit zur aufgenommenen Wärmemenge und ist umso höher, je größer der Temperaturunterschied zwischen der Nutzwärme am Lieferort und ihrer Umgebungstemperatur ist. Da weder der absolute Nullpunkt noch unendlich hohe Temperaturen erreicht werden können, ist ein Carnot-Wirkungsgrad von 100 % ausgeschlossen.

Compliance

Compliance beschreibt ein regelgerechtes, korrektes, vorschrifts- und gesetzeskonformes Verhalten.

Compliance-Managementsystem

Das Compliance-Managementsystem beschreibt den methodischen Umgang des Systemgebers mit allen Fragen zu regelgerechtem, korrektem, vorschrifts- und gesetzeskonformem Verhalten im Rahmen des REDcert-EU-Systems. Das Compliance-Managementsystem ist Teil des Integritätsmanagementsystems des Systemgebers.

Dauerkulturen

Dauerkulturen sind mehrjährige Kulturpflanzen, deren Stiel normalerweise nicht jährlich geerntet wird.

Desk-Audits

Unter einem Desk-Audit versteht man ein Audit, das nicht vor Ort bei einem Systemteilnehmer stattfindet/stattfindet kann. Die Konformität mit den Anforderungen des REDcert-EU-Systems wird von qualifizierten Personen auf der Grundlage der eingereichten Unterlagen überprüft.

Direktleitung

Direktleitung im Sinne von Artikel 2 (41) der Richtlinie 2019/944 des Europäischen Parlaments und des Rates

Einheimische Baumarten

Einheimische Baumarten sind solche, die innerhalb ihres natürlichen Verbreitungsgebietes an Standorten und unter klimatischen Bedingungen wachsen, an die sie durch ihre natürliche, vom Menschen unbeeinflusste Entwicklung angepasst sind.

Einzelaudit

Bei einem Einzelaudit erfolgt die Kontrolle in einem bestimmten (eigenständigen) Betrieb und ist standortspezifisch. Die erfolgreich kontrollierte Einheit erhält eine Konformitätsbescheinigung.

Entstehungsbetriebe von Abfall und Reststoffen

Betriebe, die Abfall oder Reststoffe an Sammel- und Aufbereitungs- oder Verarbeitungsbetriebe abgeben.

Entwässerung

Unter Entwässerung versteht man eine Absenkung des mittleren jährlichen Wasserniveaus aufgrund eines erhöhten Wasserverlusts oder einer reduzierten Wasserzufuhr als Ergebnis menschlicher Aktivitäten oder Installationen, sowohl innerhalb als auch außerhalb einer Fläche.

Entzogenes Zertifikat

Ein Zertifikat, das von der Zertifizierungsstelle oder dem freiwilligen System dauerhaft entzogen wurde.

Erfüllungsgrade

Ausmaß, in dem vorgegebene Systemanforderungen erfüllt werden. Der Systemgeber unterscheidet hierbei zwischen voller Übereinstimmung (konform), nahezu voller Übereinstimmung (minor), teilweiser Übereinstimmung (major) und nicht erfüllt (critical bzw. KO).

Erstaudit / Zertifizierungsaudit

Unter einem Zertifizierungsaudit versteht man ein Erstaudit vor der Teilnahme an einem System mit dem Ziel der Ausstellung eines Zertifikats im Rahmen eines freiwilligen Systems. Das Erstaudit ist die erste Überprüfung und Beurteilung der Konformität mit den REDcert-Vorgaben vor der Zertifizierung eines Wirtschaftsbeteiligten.

Ersterfasser

Ein Ersterfasser ist eine Lagerstätte oder Verarbeitungsanlage, die Rohstoffe von Erzeugern erstmals von einem Wirtschaftsbeteiligten oder einer anderen Gegenpartei erhält. Als Schnittstelle ist der Ersterfasser zertifizierungspflichtig.

Erzeuger / Erzeugerbetriebe

Erzeuger bzw. Erzeugerbetriebe sind Betriebe, die Biomasse als Rohstoff für die Produktion von Biokraftstoffen, flüssigen Biobrennstoffen und Biomasse-Brennstoffen erzeugen, anbauen und ernten.

Feedback

Darunter versteht man die Übermittlung von Informationen an den Hinweisgeber über die als Follow-up geplante oder ergriffene Maßnahme und über die Gründe für dieses Follow-up (Richtlinie (EU) 2019/1937).

Feuchtgebiete

Feuchtgebiete sind Flächen, die ständig oder einen beträchtlichen Teil des Jahres von Wasser bedeckt oder durchtränkt sind. Feuchtgebiete sind insbesondere Feuchtwiesen, Moor- und Sumpfbereiche oder Gewässer, die natürlich oder künstlich, dauernd oder zeitweilig, stehend oder fließend, Süß-, Brack- oder Salzwasser sind, einschließlich solcher Meeresgebiete, die eine Tiefe von sechs Metern bei Niedrigwasser nicht übersteigen.

Flüssige Biobrennstoffe

Flüssige Biobrennstoffe zur energetischen Verwertung wie Stromerzeugung, Heizung und Kühlung mit Ausnahme des Antriebs von Fahrzeugen.

Flüssige und gasförmige erneuerbare Kraftstoffe für den Verkehr nicht biogenen Ursprungs (RFNBOs)

Flüssige oder gasförmige Kraftstoffe, die im Verkehrssektor verwendet werden und bei denen es sich nicht um Biokraftstoffe oder Biogas handelt, deren Energiegehalt aus anderen erneuerbaren Quellen als Biomasse stammt.

Fortschrittliche Biokraftstoffe

Unter fortschrittlichen Biokraftstoffen werden Biokraftstoffe verstanden, die aus den in Teil A von Anhang IX der RED II (Richtlinie (EU) 2018/2001) aufgeführten Rohstoffen hergestellt werden.

Freiwilliges Zertifizierungssystem

Eine Organisation, die die Einhaltung von Kriterien und Regeln durch Wirtschaftsbeteiligte bescheinigt, einschließlich, aber nicht beschränkt auf die Nachhaltigkeits- und THG-Minderungskriterien, die in der Richtlinie (EU) 2018/2001 und der Delegierten Verordnung (EU) 2019/807 festgelegt sind.

Gebotszone

Eine Gebotszone im Sinne von Artikel 2 (65) der Verordnung (EU) 2019/943 des Europäischen Parlaments und des Rates für Mitgliedstaaten oder ein gleichwertiges Konzept für Drittländer.

Geschäftsstellen-Audit

Siehe „Office-Audit“.

Gewerblicher Erfasser

Ein gewerblicher Erfasser ist eine natürliche oder juristische Person, die gewerbsmäßig oder im Rahmen einer gewerblichen Tätigkeit, d. h., für andere gewerbliche oder wirtschaftliche Tätigkeiten, die nicht auf das Sammeln von Abfall abzielen, Abfall und Reststoffe aus Biomasse vom Erzeuger erhält.

Grünlandfläche

Die Richtlinie (EU) 1307/2014, Artikel 1 (1) definiert Grünland als terrestrische Ökosysteme, in denen seit mindestens fünf Jahren krautige Vegetation oder Sträucher kontinuierlich vorherrschen. Der Begriff schließt Wiesen oder Weiden ein, die der Heugewinnung dienen, nicht jedoch Flächen, die für den Anbau anderer landwirtschaftlicher Kulturpflanzen genutzt werden, und vorübergehend brachliegende Anbauflächen.

Gruppe

Eine Gruppe ist ein Zusammenschluss von mehreren Wirtschaftsbeteiligten. Die Gruppe muss kein selbstständiger Rechtsträger sein. Jedoch müssen alle Betriebe der Gruppe rechtlich oder vertraglich mit der Hauptverwaltung der Gruppe verbunden und in ein gemeinsames Verwaltungssystem eingebunden sein, das von der Hauptverwaltung definiert und eingerichtet sowie überwacht und intern kontrolliert wird.

Gruppenkontrolle

Gruppenkontrollen sind bei Betrieben möglich, die Mitglied einer Gruppe sind und Rohstoffe an den Ersterfasser liefern.

Gruppenmanager

Der Gruppenmanager verwaltet eine Gruppe und ihre Mitglieder und überwacht und kontrolliert die Einhaltung der Systemanforderungen innerhalb der Gruppe. Der Gruppenmanager ist verantwortlich für die Steuerung des Auditprozesses und die Kommunikation zwischen der Zertifizierungsstelle und den Gruppenmitgliedern.

Gruppenmitglied

Ein Gruppenmitglied ist ein Wirtschaftsbeteiligter, der in einem Zusammenschluss (Gruppe) zusammen mit anderen Wirtschaftsbeteiligten organisiert ist. Gruppenmitglieder müssen dem Gruppenmanager eine Selbsterklärung vorlegen (siehe auch „Gruppe“).

Gruppenzertifizierung

Die Zertifizierung einer Gruppe von Betrieben, wobei die Zertifizierung für die Gruppe als Gesamtheit gilt (siehe auch „Gruppenkontrolle“).

Händler

Jede natürliche und juristische Person in der Lieferkette, die ein Produkt auf dem Markt bereitstellt.

Hard IP-Verfahren

Eine Methode zur Massenbilanzierung, bei der die Wirtschaftsbeteiligten sicherstellen, dass keine Lieferung mit Biomasse oder Biomasse-Brennstoffen mit anderen Produkten vermischt wird. Ebenso muss gewährleistet werden, dass das nachhaltige Produkt ohne Änderungen über den gesamten Prozess als nachhaltig identifiziert werden kann. Einzelne, als nachhaltig zertifizierte Lieferungen werden während der Verarbeitung und Lagerung strikt von anderen Produkten und Rohstoffen getrennt, damit ihre ursprünglichen Eigenschaften bis zum Ende der Lieferkette erhalten bleiben.

Hinweisgeber

Eine natürliche Person, die im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit festgestellte Verstöße meldet oder Informationen darüber öffentlich bekannt gibt (Richtlinie (EU) 2019/1937).

Humus

Als Humus wird die Gesamtheit der abgestorbenen organischen Substanz im Boden bezeichnet. Humus ist ein komplexes Gemisch von organischen Stoffen aus pflanzlicher, tierischer und mikrobieller Herkunft, das permanenten Ab-, Um- und Aufbauprozessen unterliegt. Die Humusvorräte des Bodens zeichnen sich durch unterschiedliche Stabilität und Lebensdauer aus.

Inbetriebnahme

Erstmalige Aufnahme der Produktion erneuerbarer flüssiger und gasförmiger Verkehrskraftstoffe nicht biogenen Ursprungs oder erneuerbaren Stroms oder im Anschluss an ein Repowering im Sinne von Artikel 2 (10) der Richtlinie (EU) 2018/2001, das Investitionen von mehr als 30 % der Investition erfordert, die für den Bau einer vergleichbaren Neuanlage erforderlich wäre.

Indirekte Landnutzungsänderungen (Indirect Land Use Change: ILUC)

Zu indirekten Landnutzungsänderungen kommt es, wenn der Anbau von Pflanzen für Biokraftstoffe, flüssige Biobrennstoffe und Biomasse-Brennstoffe den traditionellen Anbau von Pflanzen für Nahrungs- und Futterzwecke verdrängt. Diese zusätzliche Nachfrage erhöht den Druck auf die dafür nutzbaren Flächen und kann dazu führen, dass landwirtschaftliche Flächen in Gebiete mit hohem Kohlenstoffbestand, wie Wälder, Feuchtgebiete und Torfmoore, ausgedehnt werden, was zusätzliche Treibhausgasemissionen verursacht.

Integrativer Pflanzenschutz

Als integrativer Pflanzenschutz wird die Sicherstellung sicherer und qualitativ hochwertiger Produkte bei Reduzierung der Pflanzenschutzmittelaufwendungen auf das unverzichtbare Minimum verstanden. Erreichen lässt sich dies durch verschiedene Präventivmaßnahmen. Es setzt die kontinuierliche Überwachung und Analyse aller Bedingungen voraus, die Einfluss auf das Pflanzenwachstum haben.

Integritätsmanagement

Das Integritätsmanagement wird als die Gesamtheit aller Aktivitäten bzw. Maßnahmen verstanden, die das Vertrauen in das REDcert-EU-Zertifizierungssystem, seine Zuverlässigkeit und seine Qualität stärken, indem nicht systemkonformes Verhalten beanstandet und/oder belangt wird sowie sonstige unerwünschte Vorfälle aufgeklärt werden.

Intelligentes Messsystem

Bezeichnet ein intelligentes Verbrauchserfassungssystem im Sinne von Artikel 2 (23) der Richtlinie 2019/944.

Interessierte Parteien

Unter „interessierte Partei“ versteht man natürliche oder juristische Personen, Institutionen, Einrichtungen und Behörden, die ein berechtigtes Interesse am REDcert-EU-System haben.

Kohlenstoffbestand

Kohlenstoffbestand hat die Bedeutung, die ihm von Punkt (4) von Artikel 3 der Verordnung (EU) 2018/841 zugewiesen wird.

Konditionalität (ehemals Cross Compliance)

Konditionalität (ehemals Cross-Compliance) ist definiert als die Bindung bestimmter EU-Agrarzahlungen an Verpflichtungen aus den Bereichen Umweltschutz, Klima, Gesundheit von Menschen, Tier und Pflanze sowie Tierschutz.

Konformität

Konformität beschreibt ein regelgerechtes, korrektes, vorschrifts- und gesetzeskonformes Verhalten.

Konformitätsbestätigung

Das REDcert-Zertifikat bzw. die REDcert-Kontrollbescheinigung bestätigt die Konformität (siehe: Compliance) mit den Anforderungen des REDcert-EU-Systems sowie mit allen relevanten gesetzlichen Regelungen (Richtlinien, Verordnungen, Gesetze etc.).

Konformitätsbewertung (ISO/IEC 17000:2005)

Nachweis, dass bestimmte Anforderungen an ein Produkt, einen Prozess, ein System, eine Person oder eine Stelle erfüllt sind. Die Konformitätsbewertung umfasst Tätigkeiten wie die Prüfung, Inspektion und Zertifizierung sowie die Akkreditierung von Konformitätsbewertungsstellen.

Kontrollbescheinigung

Der Konformitätsnachweis, der nach einem erfolgreichen Audit ausgestellt wird. Wirtschaftsbeteiligte, die die Anforderungen der Richtlinie (EU) 2018/2001 erfüllen, aber selbst keine Schnittstelle sind, erhalten eine **Kontrollbescheinigung**.

Im REDcert-EU System erhalten Gruppenmitglieder im Rahmen einer Gruppensertifizierung auf Wunsch eine Kontrollbescheinigung.

Kontrolle

„Kontrolle“ wird im Allgemeinen als eine Überprüfung eines Sachverhaltes durch eine neutrale Person bzw. Institution zwecks einer Konformitätsbestätigung verstanden. Da die Überprüfung durch eine neutrale Institution durchgeführt wird, spricht man auch von einer „neutralen Kontrolle“. Das REDcert-EU-Dokument „Systemgrundsätze für die Neutrale Kontrolle“ beschreibt Anforderungen und Spezifikationen für neutrale Kontrollen.

Kontrolle von Dokumenten

Die Kontrolle von Dokumenten ist die Überprüfung von Dokumenten im Rahmen eines Audits. Sie ist in der Regel Teil eines Vor-Ort Audits. Ein Desk Audit beinhaltet jedoch auch eine Kontrolle von Dokumenten.

Konversionsanlagen

Unternehmen, die flüssige oder gasförmige Biomasse aufbereiten, um die für den Endverbrauch erforderliche Qualitätsstufe zu erreichen. Das sind z. B.:

- im Fall von BHKW-Pflanzenöl die Ölmühle
- im Fall von Biodiesel die Veresterungsanlage
- im Fall von hydrierten pflanzlichen oder tierischen Ölen die Hydrieranlage beziehungsweise Co-Hydrieranlage
- im Fall von Bioethanol die Bioethanol-Produktionsanlage (ausnahmsweise auch im Falle der Weiterverarbeitung zu ETBE als letzte Schnittstelle definiert)
- im Fall von Biogas für Biokraftstoffzwecke die Biogasaufbereitungsanlage

Konversionsfaktor

Konversionsfaktoren beschreiben das Verhältnis von Biomasse-Input zu Biomasse-Output nach einem Umwandlungsvorgang oder nach natürlicher Leckage z. B. bei Lagerung oder Transport.

Konversionsrate

Siehe „Konversionsfaktor“.

Korrekturmaßnahme(n)

Eine oder mehrere Maßnahme/n zur Verbesserung, Berichtigung oder Richtigstellung.

Kraft-/Brennstoffherzeuger

Ein Wirtschaftsbeteiligter, der erneuerbare flüssige und gasförmige Verkehrskraftstoffe nicht biogenen Ursprungs produziert.

Kraftstoffe

Kraftstoffe, die verbrauchsbereit sind, einschließlich Biokraftstoffe, flüssige Biobrennstoffe, Biomasse-Brennstoffe, erneuerbare flüssige und gasförmige Verkehrskraftstoffe nicht biogenen Ursprungs und wiederverwertete kohlenstoffhaltige Kraftstoffe.

Landwirtschaftliche Abfälle und Reststoffe

Abfall und Reststoffe aus der landwirtschaftlichen Produktion, der Aquakultur und der Fischerei, die keine Abfälle oder Reststoffe aus verwandten Industrien oder der Verarbeitung enthalten.

Landwirtschaftliche Biomasse

Biomasse aus der Landwirtschaft, einschließlich der landwirtschaftlichen Abfälle und Reststoffe.

Lebenszyklus-Treibhausgasemissionen

Alle Netto-Emissionen an Treibhausgasen, die sich der Biomasse-Brennstoff- oder Energielieferung zuschreiben lassen (einschließlich möglicher zugemischter Anteile). Das schließt alle relevanten Stufen der Gewinnung oder des Anbaus ein, darunter Landnutzungsänderungen, Transport und Vertrieb, Verarbeitung und Verbrennung, unabhängig davon, wo diese Emissionen auftreten.

Letzte Schnittstellen

Eine letzte Schnittstelle ist ein zertifizierbarer Betrieb, der Biokraftstoffe, flüssige Biobrennstoffe und Biomasse-Brennstoffe auf eine Qualitätsstufe umwandelt, bei der sie als „Kraft-/Brennstoff“ verwendet werden können.

Lieferanten

Lieferanten sind Wirtschaftsbeteiligte, die nachhaltige Biomasse, flüssige Biobrennstoffe bzw. Biokraftstoffe an den jeweils nächsten Empfänger liefern. Hierbei wird zwischen „Lieferanten vor der letzten Schnittstelle“ und „Lieferanten nach der letzten Schnittstelle“ unterschieden.

Lieferanten nach der letzten Schnittstelle

Wirtschaftsbeteiligte, die flüssige Biokraftstoffe nach der Herstellung durch die letzte Schnittstelle bis zum Anlagenbetreiber bzw. Nachweispflichtigen an den jeweils nächsten Empfänger in der Kette liefern.

Lieferanten vor der letzten Schnittstelle

Wirtschaftsbeteiligte, die Biomasse oder Biomasse-Brennstoffe nach ihrer Ersterzeugung/ Erfassung an den nächsten Empfänger bis zur letzten Schnittstelle liefern.

Lignozellulosehaltiges Material

Material, das aus Lignin, Zellulose und Hemizellulose besteht, wie z. B. Biomasse aus Wäldern, holzigen Energiepflanzen sowie Rückständen und Abfällen aus der Forstwirtschaft.

Massenbilanzsystem

Ein Verfahren, mit dem eine Verbindung zwischen Angaben oder Behauptungen mit Bezug auf Rohstoffe oder Zwischenprodukte bzw. Endprodukte hergestellt werden kann.

Meldung

Meldung oder „melden“ bezeichnet die schriftliche Übermittlung von Informationen zu Verstößen (Richtlinie (EU) 2019/1937).

Mischen von Rohstoffen zum Zweck der Weiterverarbeitung

Beschreibt das physische Mischen von Rohstoffen ausschließlich zum Zweck der Herstellung von Biokraftstoffen, flüssigen Biobrennstoffen oder Biomasse-Brennstoffen.

Monitoring

Im REDcert-EU-System steht der Begriff „Monitoring“ hauptsächlich für die Sammlung und Auswertung von Informationen über die Einhaltung der Systemanforderungen. Es ist ein Instrument zur Sicherstellung der Systemintegrität.

Nachaudit

Im Rahmen eines „Nachaudits“ wird die Umsetzung von Korrekturmaßnahmen überprüft. Diese sind erforderlich, wenn bei einem Erst- oder Re-Zertifizierungsaudit Abweichungen von den REDcert-EU-Vorgaben festgestellt werden, die den Teilnehmer daran hindern würden, dem System beizutreten, oder zum Verlust einer bestehenden Zertifizierung führen würden.

Nachhaltigkeits- und THG-Minderungseigenschaften

Die Informationen, die eine Rohstoff- oder Kraft-/Brennstofflieferung beschreiben und zum Nachweis der Erfüllung der Nachhaltigkeits- und THG-Minderungskriterien für Biokraftstoffe, flüssige Biobrennstoffe und Biomasse-Brennstoffe durch diese Lieferung erforderlich sind.

Nachhaltigkeitsnachweis

Eine Erklärung eines Wirtschaftsbeteiligten, die auf der Grundlage eines von einer Zertifizierungsstelle im Rahmen eines freiwilligen Systems ausgestellten Zertifikats abgegeben wird und einer bestimmten Menge an Rohstoffen oder Kraftstoffen die Erfüllung der Kriterien für Nachhaltigkeit und Treibhausgasreduzierung gemäß Artikel 29 der Richtlinie (EU) 2018/2001 bescheinigt.

Nachverfolgbarkeitskette

Chronologische Dokumentation eines Prozesses. Es handelt sich dabei um ein Instrument zur Rückverfolgung von Material durch jeden Schritt im Prozess.

Nachweisdokument

Ein Nachweisdokument ist ein Dokument, das als Nachweis für einzelne Anforderungskriterien oder Teile davon die Systemkonformität belegt.

Nebenprodukt

Fällt in einem Verfahren ein Stoff an, dessen Hauptzweck nicht auf die Herstellung dieses Stoffes gerichtet ist, so ist er als Nebenprodukt anzusehen, wenn sichergestellt ist, dass der Stoff weiterverwendet wird, hierfür keine über einen normalen industriellen Prozess hinausgehende Vorbehandlung erforderlich ist, der Stoff als integraler Bestandteil eines Produktionsprozesses hergestellt wird und die Weiterverwendung rechtmäßig ist. Die weitere Verwendung ist rechtmäßig, wenn der Stoff alle für seine jeweilige Verwendung geltenden Produkt-, Umwelt- und Gesundheitsschutzvorgaben erfüllt und keine schädlichen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt hat.

Neutrale Kontrollen

Siehe „Kontrolle“.

Nichtkonformität

Bezeichnet die Nichteinhaltung der Regeln und Verfahren des freiwilligen Systems, dem ein Wirtschaftsbeteiligter oder eine Zertifizierungsstelle angehört bzw. nach dem sie tätig ist.

NUTS-Wert

Emissionswert für die Biomassearten in bestimmten Regionen der Ebene 2 der Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik (NUTS2-Regionen), die in den Berichten der Mitgliedstaaten (soweit vorliegend) gemäß Artikel 31 Absatz 2 der Richtlinie (EU) 2018/2001 angegeben wurden.

Office-Audit

Im Rahmen eines „Office-Audits“ wird die Qualität ausgewählter Zertifizierungsprozesse bei Zertifizierungsstellen vor Ort überprüft.

Polygonzug

Ein Polygonzug ist ein gebrochener nichtverzweigter Streckenzug (griech. Polys = viel, gony = Ecke). Ein Polygonzug ist durch die Koordinaten seiner Ecken eindeutig bestimmt. Durch Messen der Einzelstrecken und der Brechungswinkel oder der Richtungswinkel lassen sich die Koordinaten sämtlicher Punkte berechnen. Der Vermessung größerer Flächen oder Linien wird häufig ein Polygonzug zugrunde gelegt.

Primärwälder

Natürlich regenerierter Wald mit einheimischen Baumarten, in dem es keine deutlich sichtbaren Anzeichen für menschliche Aktivitäten gibt und die ökologischen Prozesse nicht wesentlich gestört werden.

Produkt

Ein Produkt ist ein Material, das innerhalb eines Produktionsprozesses absichtlich erzeugt wurde. Bei einem Produkt handelt es sich um das Ergebnis einer technischen Entscheidung.

Produktgruppe

Unter Produktgruppen versteht man Rohstoffe, Biokraftstoffe, flüssige Biobrennstoffe und nicht gasförmige Biomasse-Brennstoffe mit ähnlichen physikalischen und chemischen Eigenschaften und ähnlichen Heizwerten oder gasförmige Biomasse-Brennstoffe sowie LNG mit ähnlichen chemischen Eigenschaften, die den gleichen Regeln gemäß Artikel 7, 26 und 27 der Richtlinie (EU) 2018/2001 zur Bestimmung des Beitrags von Biokraftstoffen, flüssigen Biobrennstoffen und Biomasse-Brennstoffen zur Erreichung der Ziele für erneuerbare Energien unterliegen.

Rechtsvorgänger

Ist ein Wirtschaftsbeteiligter, der rechtlich durch einen neuen ersetzt wurde, an dessen Eigentumsverhältnissen, Zusammensetzung der Geschäftsführung, Arbeitsweise oder Tätigkeitsumfang jedoch keine oder nur unwesentliche Änderungen vorgenommen wurden.

RED II

RED II ist die Abkürzung für die Richtlinie (EU) 2018/2001 zur Förderung der Nutzung von Energie aus erneuerbaren Quellen (Renewable Energy Directive).

REDcert-EU-System

Das REDcert-EU-System ist das Zertifizierungssystem, welches auf der Grundlage der Europäischen Richtlinie zur Förderung der Nutzung von Energien aus erneuerbaren Quellen (2018/2001/EG) beruht und der Umsetzung der darin beschriebenen Anforderungen dient.

Remote-Audit

Ein Remote-Audit ist eine nur unter bestimmten Voraussetzungen zulässige Methode, ein Audit nicht mehr ausschließlich vor Ort, mit physischer Präsenz der jeweils beteiligten Personen durchzuführen, sondern virtuell mit Hilfe von geeigneten Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT).

Reststoff (aus der Verarbeitung)

Reststoff bezeichnet einen Stoff, der kein Endprodukt ist, dessen Produktion durch den Produktionsprozess unmittelbar angestrebt wird; er ist nicht das primäre Ziel des Produktionsprozesses, und der Prozess wurde nicht absichtlich geändert, um ihn zu erzeugen.

Reststoffe der Landwirtschaft, der Aquakultur, der Fischerei und der Forstwirtschaft

„Reststoffe der Landwirtschaft, der Aquakultur, der Fischerei und der Forstwirtschaft“ sind Reststoffe, die direkt in der Landwirtschaft, der Aquakultur, der Fischerei und der Forstwirtschaft erzeugt werden. Davon ausgeklammert sind Reststoffe aus damit verbundenen Wirtschaftszweigen oder der Verarbeitung.

Re-Zertifizierungsaudit

Unter einem Re-Zertifizierungsaudit versteht man ein Audit mit dem Ziel der Erneuerung eines von einer Zertifizierungsstelle im Rahmen eines freiwilligen Systems ausgestellten Zertifikats. Ein „Erstaudit“ muss einem „Re-Zertifizierungsaudit“ vorangehen. Es dient der Erneuerung eines Zertifikats, das von einer Zertifizierungsstelle im Rahmen eines freiwilligen Systems ausgestellt wurde.

Richtlinie (EU) 2018/2001 (RED II)

Richtlinie (EU) 2018/2001 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. Dezember 2018 zur Förderung der Nutzung von Energie aus erneuerbaren Quellen (Neufassung)

Risiko

Ein Risiko ist die Möglichkeit des Eintritts eines Vorfalls, welches nachteilige Auswirkungen auf das Zertifizierungssystem oder den Systemgeber selbst oder deren Integrität hat.

Risikoabschätzung

Risikobewertung ist der systematische Prozess zur Bewertung von potenziellen Risiken, die mit einer Aktivität oder Unternehmung verbunden sein können.

Risiko-Management

Das Risiko-Management umfasst alle Aktivitäten zur Einschätzung, Bewertung und Priorisierung von Risiken sowie deren Vermeidung, Vorbeugung und Minimierung.

Rohstoff

Unter Rohstoffen versteht man Stoffe, die noch nicht zu Kraftstoffen verarbeitet wurden, einschließlich Zwischenprodukten.

Sammler

Betriebe, die erstmals von den abgebenden Betrieben oder Privathaushalten Abfall bzw. Reststoffe aufnehmen, sind Sammler. Dies sind in der Regel Sammel- oder Aufbereitungs- und Verarbeitungsbetriebe.

Sanktion

Maßnahme zur Ahndung eines nicht-systemkonformen Verhaltens.

Sanktionsmanagementsystem

Das Sanktionsmanagementsystem beschreibt den methodischen Umgang des Systemgebers mit allen Vorfällen des nicht-system-konformen Verhaltens im Rahmen des REDcert-EU-Systems. Das Sanktionsmanagementsystem ist Teil des Integritätsmanagements des Systemgebers.

Schnittstelle

Schnittstellen sind die zertifizierungspflichtigen Betriebe entlang der Produktions- und Lieferkette, beginnend mit den Betrieben, in denen die Biomasse erstmals in die Verarbeitungskette eingebracht wird (Ersterfasser/Sammelbetriebe).

Selbsterklärung

Durch Selbsterklärungen wird die Erfüllung der Anforderungen gemäß Artikel 29 der Richtlinie (EU) 2018/2001 durch die landwirtschaftlichen Erzeugungsbetriebe gegenüber den Ersterfassern oder durch die Entstehungsbetriebe von Abfall und Reststoffen gegenüber den Sammlern / Sammelstellen bestätigt.

Shadow-Audit

Bei einem „Shadow-Audit“ handelt es sich um ein unangemeldetes Audit bei einem Systemteilnehmer.

Soft IP-Verfahren

Eine Methode zur Massenbilanzierung, bei der nachhaltige und nicht nachhaltige Biomasse getrennt gehalten werden. Unter bestimmten Voraussetzungen können Lieferungen mit nachhaltigen Produkten aber auch mit Produkten mit anderen Nachhaltigkeitseigenschaften gemischt werden, sofern diese der gleichen Produktgruppe angehören oder zum Zweck der Weiterverarbeitung (z. B. in einer Co-Vergärungsanlage).

Sonderaudit

Sonderaudits werden neben den regulären Systemaudits durchgeführt, wenn ein Verstoß vermutet wird oder Krisen bzw. Vorfälle auftreten oder andere Gründe vorliegen. Ferner stellen Sonderaudits auch eine Qualitätssicherungsmaßnahme des Systemgebers dar.

Standardwert

Ein von einem typischen Wert durch Anwendung festgelegter Faktoren abgeleiteter Wert, der unter Richtlinie (EU) 2018/2001 festgelegten Bedingungen anstelle eines tatsächlichen Werts verwendet werden kann.

Standort

Als Betriebsgelände wird ein geographischer Standort, Umschlagplätze, Übertragungs- oder Vertriebsinfrastrukturen mit genauen Grenzen definiert, innerhalb derer Produkte gemischt werden können.

Stichprobenkontrollen

Eine externe Überprüfung durch die neutrale Zertifizierungsstelle auf der Ebene der Erzeuger- oder Entstehungsbetriebe im Rahmen einer Gruppensertifizierung oder die Überprüfung von unselbstständigen Betriebsstätten.

SURE

Abkürzung für „SUSTAINABLE RESOURCES Verification Scheme“.

SURE-EU-System

Das SURE-EU-System ist das Zertifizierungssystem, welches auf der Grundlage der Europäischen Richtlinie zur Förderung der Nutzung von Energien aus erneuerbaren Quellen (2018/2001/EG) beruht und der Umsetzung der darin beschriebenen Anforderungen dient.

Suspendiertes Zertifikat

Ein Zertifikat, das aufgrund von Nichtkonformitäten, die von der Zertifizierungsstelle festgestellt wurden, oder auf freiwilligen Antrag des Wirtschaftsbeteiligten vorübergehend ungültig gemacht wird.

Systemaudit

Eine externe Überprüfung der REDcert-Anforderungen von Schnittstellen bzw. Systemteilnehmern durch die neutrale Zertifizierungsstelle.

Systemgeber

Ein Unternehmen, das ein Zertifizierungssystem betreibt. In diesem Zusammenhang ist REDcert der Systemgeber, und das REDcert-EU-System das Zertifizierungssystem.

Systemintegrität

Regelgerechtes, korrektes, vorschrifts- und gesetzeskonformes Verhalten im Rahmen des REDCert-EU-Systems.

Systemkonformität

Unter „Systemkonformität“ versteht man die Übereinstimmung des regelkonformen Verhaltens des Systemteilnehmers aber auch einer Zertifizierungsstelle mit den Anforderungen des REDcert-EU-Systems.

Systemteilnehmer

Ein Wirtschaftsbeteiligter (natürliche oder juristische Person), der Vertragspartner von REDcert ist und am REDcert-EU-System teilnimmt. Systemteilnehmer tragen das Risiko für die von ihnen zu verantwortenden Verpflichtungen im Rahmen des REDcert-EU-Systems.

Tatsächlicher Wert

Der tatsächliche Wert steht für die Treibhausgaseinsparungen bei einigen oder allen Schritten eines speziellen Produktionsverfahrens für Biokraftstoffe, flüssige Biobrennstoffe oder Biomasse-Brennstoffe, berechnet gemäß der Methode der Richtlinie (EU) 2018/2001, Anhang VI, Teil B.

THG-Emissionen

THG-Emissionen (Treibhausgas-Emissionen) werden durch den Ausstoß von Treibhausgasen in die Atmosphäre hervorgerufen, beispielsweise durch die Verbrennung von Biomasse oder fossilen Brennstoffen.

Torfmoorböden

Torfmoorböden sind Böden, die bis 60 cm Tiefe diagnostische Horizonte mit organischem Material (Torfsubstrat) von kumulativ mindestens 30 cm Mächtigkeit aufweisen. Das organische Material hat mindestens 20 Massenprozent organischen Kohlenstoff im Feinboden.

Treibhausgase

Treibhausgase (THG) sind Gase (CO₂, CH₄, N₂O etc.) in der Atmosphäre, die die Wärmestrahlung von der Erdoberfläche in das All verhindern. Die natürliche Treibhausgaskonzentration in der Atmosphäre sorgt für die Durchschnittstemperatur von 15 °C. Der zusätzliche Ausstoß von Treibhausgasen durch menschliche Aktivitäten heizt das Klima weiter auf und hat einen Klimawandel zur Folge.

Treibhausgasemissionen pro Energieeinheit

Die Gesamtmasse an CO₂-äquivalenten THG-Emissionen in Verbindung mit der Biomasse-Brennstoff- oder Energielieferung geteilt durch den Gesamtenergiegehalt der Biomasse-Brennstoff- oder Energielieferung (bei Biomasse-Brennstoff ausgedrückt als sein niedrigster Heizwert).

Treibhausgasminderung

Die Treibhausgasminderung (THG-Minderung) bezeichnet die prozentuale Einsparung von Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) bei der Verwendung nachhaltiger Biomasse, flüssigen Biobrennstoffen, Biomasse-Kraftstoffen (Verkehrssektor) und Biobrennstoffen im Vergleich zu fossilen Brennstoffen zur Erzeugung von Strom oder Wärme.

Typischer Wert

Der typische Wert ist der Schätzwert der Treibhausgasemissionen und der entsprechenden Treibhausgaseinsparungen bei einem bestimmten Produktionsweg für Biokraftstoffe, flüssige Biobrennstoffe oder Biomasse-Brennstoffe.

Überschirmungsgrad

Der Überschirmungsgrad ist das Maß der Überschirmung einer Bestandsfläche durch Baumkronen einer Bestandsschicht. Die Überschirmung eines Baums entspricht seiner Kronenausdehnung. Die Kronenausdehnung kann geschätzt oder gemessen werden. Bei der Bestimmung des Überschirmungsgrads eines Bestandes in Prozent ist die senkrechte Projektion aller Baumkronen heranzuziehen.

Überwachungsaudit

Ein Überwachungsaudit ist jedes Folgeaudit der von einer Zertifizierungsstelle im Rahmen eines freiwilligen Systems ausgestellten Zertifikate nach der Zertifizierung und vor einem Re-Zertifizierungsaudit (Anschlussaudit), das vierteljährlich, halbjährlich oder jährlich erfolgen kann.

Umschlagplätze

Als Umschlagplätze sind im REDcert-EU-System Orte definiert, an denen Güter (Biomasse oder Abfälle/Reststoffe) lediglich zum Transport bereitgestellt werden, und an denen keine Vermischung oder Veränderung am Behälter oder am Produkt selbst stattfinden darf. Die kurzfristige Lagerung zum Zwecke des Umschlages darf 24 Stunden in der Regel nicht überschreiten.

Unionsdatenbank

Die in Artikel 28 (2) der Richtlinie (EU) 2018/2001 vorgesehene Datenbank.

Verbundinfrastruktur

Beschreibt ein System von Infrastrukturen, einschließlich Pipelines, LNG-Terminals und Speicheranlagen, das Gase transportiert, die hauptsächlich aus Methan bestehen und Biogas sowie Gas aus Biomasse, insbesondere Biomethan, oder andere Arten von Gas einschließen, die technisch und sicher eingespeist werden können und über das Erdgasleitungssystem, Wasserstoffsysteme sowie Pipelinenetze und Übertragungs- oder Verteilungsinfrastrukturen für flüssige Brennstoffe transportiert werden.

Wald mit hoher biologischer Vielfalt

Wälder und andere baumreiche Flächen mit hoher biologischer Vielfalt sind als Flächen definiert, die nicht degradiert und artenreich sind oder von der jeweils zuständigen Behörde als sehr biologisch vielfältig eingestuft wurden.

Wasserstoffsystem

Beschreibt ein Infrastruktursystem, einschließlich Wasserstoffnetzen, Wasserstoffspeichern und Wasserstoffterminals, in dem sich hochreiner Wasserstoff befindet.

Wiederverwertete kohlenstoffhaltige Kraftstoffe (RCF)

Flüssige und gasförmige Kraft-/Brennstoffe, die aus flüssigen oder festen Abfallströmen nicht erneuerbaren Ursprungs stammen, die nicht für eine stoffliche Verwertung gemäß Artikel 4 der Richtlinie 2008/98/EG geeignet sind, oder aus Prozess- und Abgasen nicht erneuerbaren Ursprungs, die als unvermeidbare und unbeabsichtigte Folge des Produktionsprozesses in Industrieanlagen entstehen.

Wirtschaftsbeteiligter

Ein Wirtschaftsbeteiligter ist ein Erzeuger von Rohstoffen, ein Erfasser von Abfällen und Reststoffen, ein Betreiber von Anlagen, die Rohstoffe zu Fertigbrennstoffen oder Zwischenprodukten verarbeiten, ein Betreiber von Anlagen zur Energieerzeugung (Strom, Wärme oder Kälte) und jeder andere Betreiber, einschließlich von Lagerstätten, oder Händler, die im physischen Besitz von Rohstoffen oder Kraft-/Brennstoffen sind, sofern sie Informationen über die Nachhaltigkeitseigenschaften und Eigenschaften in Bezug auf Treibhausgasinsparungen dieser Rohstoffe oder Brennstoffe verarbeiten.

Witness-Audit

Ein Witness-Audit ist das Beobachten eines Audits, das von einem Mitarbeiter von REDcert (oder einer von REDcert beauftragten Person) ausgeführt wird, wobei diese ein Audit beobachtet, das von einem Auditor oder Auditorenteam einer von REDcert beauftragten Zertifizierungsstelle durchgeführt wird, ohne dabei störend einzugreifen und beeinflussend zu sein.

Zellulosehaltiges Non-Food-Material

Rohstoffe, die hauptsächlich aus Zellulose und Hemizellulose bestehen und einen geringeren Ligningehalt als lignozellulosehaltiges Material aufweisen, einschließlich der Rückstände von Nahrungs- und Futtermittelpflanzen wie Stroh, Maisstroh, Spelzen und Schalen, grasartige Energiepflanzen mit geringem Stärkegehalt wie Weidelgras, Rutenhirse, Miscanthus, Riesenschilf, Zwischenfrüchte vor und nach den Hauptkulturen, Gründüngungspflanzen, industrielle Rückstände, einschließlich der Rückstände von Nahrungs- und Futtermittelpflanzen nach der Extraktion von pflanzlichen Ölen, Zuckern, Stärken und Proteinen sowie Material aus Bioabfall. Unter Gründüngungspflanzen und Zwischenfrüchten versteht man zeitlich begrenzte, kurzzeitig eingesäte Grünpflanzen, die aus einer Gras-Leguminosen-Mischung mit geringem Stärkegehalt bestehen, um Viehfutter zu gewinnen und die Bodenfruchtbarkeit zu verbessern, damit bei den Hauptkulturen höhere Erträge erzielt werden können.

Zertifikat

Ein „Zertifikat“ ist eine Konformitätserklärung einer Zertifizierungsstelle im Rahmen eines freiwilligen Systems, die bescheinigt, dass ein Wirtschaftsbeteiligter die Anforderungen der Richtlinie (EU) 2018/2001 erfüllt.

Zertifizierung (ISO/IEC 17000:2005)

Bestätigung der Konformität von Produkten, Verfahren, Systemen oder Personen durch eine dritte Partei.

Zertifizierungspflichtig

Ein Betrieb ist zertifizierungspflichtig, wenn er für den Nachweise der Erfüllung der Anforderungen der RED II ein Zertifikat benötigt.

Zertifizierungsstelle

Unter einer Zertifizierungsstelle versteht man eine unabhängige akkreditierte oder anerkannte Stelle zur Bewertung der Konformität, die mit einem freiwilligen System eine Vereinbarung über die Erbringung von Zertifizierungsleistungen für Rohstoffe oder Kraft-/Brennstoffe schließt. Dazu führt sie im Namen des jeweiligen freiwilligen Systems und unter Rückgriff auf das Zertifizierungssystem des freiwilligen Systems Audits bei Wirtschaftsbeteiligten durch und stellt Zertifikate aus.

Impressum

REDcert GmbH

Schwertberger Straße 16

53177 Bonn

Deutschland

+49 (0) 228 3506 200

www.redcert.org